



Der Wechsel lohnt sich: Sparlampen brauchen 80% weniger Strom und brennen ca. 10 Mal länger als normale Glühbirnen

Die dimmbare Energiesparlampe lässt sich mit herkömmlichen Lichtschaltern in 4 Stufen regulieren (Megaman)



Trügerische Idylle: Der Schreck kommt mit der Rechnung



Schon mit kleinen, aber effektiven Maßnahmen können Sie Strom

sparen und Ihre Kosten senken: Stellen Sie Handy, Rasierer etc. erst in die Ladestation, wenn sie leer sind. Und trennen Sie Akkuladegeräte nach der Nutzung vom Netz, sonst verbrauchen sie weiter Strom. Kühl- und Gefriergeräte nie neben Heizung oder Herd stellen. Kochen ohne Deckel verdreifacht den Bedarf, praktisch sind Glasdeckel. Eier und Wasser

im elektrischen Kocher statt auf dem Herd zuzubereiten, spart etwa 60% Strom. Meistens müssen Backöfen nicht vorgeheizt werden, das reduziert den Verbrauch um bis zu 25%. Den Ofen können Sie 5 bis 10 Minuten vor Ende der Garzeit abschalten und die Restwärme nutzen. Stellen Sie den Geschirrspüler erst an, wenn er voll ist, ein Spülgang mit 50 statt 60 Grad spart etwa 25% Strom. Mit einem Messgerät lässt sich der Stromverbrauch prüfen. Das kann man in manchen Elektrogeschäften, bei Stadtwerken und bei www.no-e.de ausleihen. Möglicherweise lohnt sich ein Wechsel des Stromanbieters, Preisvergleiche gibt's im Internet z. B. unter www.tarifvergleich.de

Energiesparlampen gibt es mit unterschiedlichen Wattagen und Sockeltypen sowie in verschiedenen Formen (Osram)



Auch im Stand-by-Betrieb fressen Geräte Strom, sie können durch abschaltbare Mehrfachstecker vom Netz getrennt werden

